

KAPITEL 2, AL-BAQARA (DIE KUH) (TEIL 3 VON 5)

Bewertung:

Beschreibung: Die Juden brechen weiter Bünde und beweisen ihre Treulosigkeit. Abrahams Religion und die Gebetsrichtung werden besprochen.

leer: [Artikel](#) [Der Heilige Quran](#) [Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

von: Aisha Stacey (© 2018 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 29 Oct 2018

Zuletzt verändert am: 29 Oct 2018

Verse 94 – 110 Treulosigkeit

Sprich: "Wenn die Wohnstätte des Jenseits bei Gott nur euch (Juden) gehört, unter Ausschluß anderer Menschen, dann wünscht euch den Tod, wenn ihr wahrhaftig seid!" Doch nie werden sie ihn herbeiwünschen wegen dessen, was ihre Hände vorausgeschickt haben, und Gott weiß, wie die Köpfe der Ungerechten arbeiten. Sie sind am gierigsten nach dem Leben, am liebsten soll es tausend Jahre dauern, doch auch das wird ihnen nicht die angekündigte Strafe ersparen.



Die Feinde des Engel Gabriel sollen wissen, dass er den Qur'an dem Propheten Muhammad, Gottes Segen und Frieden auf ihm, gebracht hat. Wer ein Feind Gottes, Seiner Engel und Seiner Gesandten ist, soll wissen, dass Gott der Feind solcher Ungläubiger ist. Diejenigen, die den Glauben an die deutlichen Botschaften ablehnen, widersetzen sich Gott. Jeder Bund wurde beiseite geworfen.

Als der Gesandte ihre Bücher bestätigte, versteckten sie ihre Bücher hinter ihren Rücken, was wäre es nicht. Sie akzeptierten, was die Anhänger Satans fälschlicherweise Salomon zusprachen. Die Engel Harut und Marut haben den Menschen von Babylon die Zauberei gelehrt, nachdem sie diese davor gewarnt hatten, nicht dem Unglauben zu verfallen. Sie lernten von ihnen, wie man einem Mann und seiner Ehefrau Unstimmigkeit stiftet, auch wenn sie niemandem schaden konnten, außer wenn Gott es gestattete. Was sie lernten, war schädlich und ohne Nutzen im Jenseits. Sich Gottes bewusst zu sein, wäre eine bessere Wahl gewesen.

Wenn ihr mit dem Propheten Muhammad spricht, verwendet keine zweideutigen Worte, um ihn zu beleidigen. Die Ungläubigen wollen nicht, dass ihr irgend etwas Gutes von Gott erhaltet, doch Er wählt aus, wen Er will. Gott hebt keinen Vers auf oder lässt keinen in Vergessenheit geraten, es sei denn Er schickt einen besseren oder

ähnlichen. Gott hat die Herrschaft über Himmel und Erde und Er ist der Einzige Beschützer oder Helfer. Beabsichtigt ihr dem Propheten Muhammad beharrlich auf dieselbe Weise auszufragen, wie der Prophet Moses ausgefragt worden war? Wer Glauben gegen den Unglauben austauscht, ist verloren. Viele Juden und Christen wünschten, sie könnten dich vom Glauben abwenden, vergib ihnen und lass dir ihr Verhalten gefallen, bis Gott Seinen Befehl erteilt.^[1] Verrichtet das Gebet und gebt das verpflichtende Almosen. Was auch immer ihr an guten Taten voraus sendet, seid sicher, dass ihr den Lohn bei Gott finden werdet. Gott besitzt Macht über alle Dinge und sieht alles.

Verse 111 – 121 Religiöse Vorurteile

Zu Sagen, dass niemand das Paradies betreten wird, außer er ist Christ oder Jude, ist nur Wunschdenken ohne Beweis. Jede gute Person, die sich Gott hingibt (d.h. dem Islam folgt) wird nichts zu befürchten haben. Die Juden, Christen und die heidnischen Araber sie alle beschuldigen sich gegenseitig, aber Gott wird zwischen ihnen richten.

Die Ungerechtesten sind diejenigen, die davon abhalten, Gottes Namen zu erwähnen und die versuchen, Moscheen zu zerstören. Sie werden in dieser Welt in Ungnade fallen und im Jenseits werden sie bestraft werden. Und Allah gehört der Osten und der Westen; wo immer ihr euch also hinwendet, dort ist das Antlitz Allahs. Wahrlich, Allah ist Allumfassend, Allwissend. Und sie sagen: "Allah hat Sich einen Sohn genommen." Gepriesen sei Er! Erhaben ist Er über allem, das sie ihm zugesellen. Alles gehört Ihm, Er braucht nur zu sprechen: "Sei!" und dann ist es. Sie fragen, warum Gott nicht zu ihnen spricht, doch es gibt deutliche Zeichen für diejenigen, die Glauben haben. Der Prophet Muhammad wurde mit der Wahrheit herab gesandt, um die Botschaft zu überbringen, und Er ist für die Bewohner des Feuers nicht verantwortlich.

Die Juden und Christen werden erst zufrieden sein, wenn du ihnen folgst, aber wenn du dich von der Wahrheit abwendest, wirst du verlieren. Diejenigen, die nicht glauben, sind Verlierer. Diejenigen, die nicht glauben sind Verlierer, doch einige, die den vorigen Schriften folgen, erkennen die Wahrheit.

Verse 122 – 132 Abraham der Führer

O ihr Kinder Israels! Gedenkt Meiner Gnade, die Ich euch gewährt habe, und (denkt daran,) daß Ich euch den Vorrang vor den Völkern gegeben habe. Und fürchtet den Tag, an dem keine Seele für eine andere etwas übernehmen kann. Als Abraham geprüft wurde und die Befehle Gottes ausführte, machte Er ihn zu einem Führer. Abraham fragte über seine Nachkommen und Gott sagte, nur diejenigen, die kein Übel anrichten, werden Führer sein.

Erinnert euch daran, als die Kaaba ein Heiligtum gewesen ist und Gott Abraham und Ismael anwies, sie für diejenigen, die sie umkreisen zu reinigen. Abraham bat Gott, diejenigen, die an Gott glauben, zu beschützen und zu versorgen. Gott antwortete, dass Er auch die Ungläubigen versorgt, doch ihr Genuss wird von kurzer Dauer sein,

und sie werden des Strafe des Feuers übergeben.

Abraham und Ismael erneuerten das Fundament der Kaaba und baten Gott, dies von ihnen anzunehmen. Sie baten Gott, sie und ihre Nachkommen zu Muslimen zu machen. Und Muhammad wurde von ihnen ernannt. Nur ein Narr würde die Religion Abrahams nicht akzeptieren. Gott hat Abraham ausgewählt, Muslim zu sein und er überließ dieses Erbe seinen Söhnen. Und Jakob befahl seinen Söhnen, sich Gott zu ergeben, und warnte sie davor zu sterben, ohne Gottergebene zu sein.

Verse 133 – 145 Die Religion Abrahams

Die Juden waren nicht dabei, als Jakob starb. Er fragte seine Söhne, was sie anzubeten beabsichtigen, wenn er nicht mehr da sein werde. Die Söhne antworteten, seinen Gott, den Gott Abrahams, Isaaks und Ismaels. Die Gemeinschaft verstarb und sie werden für ihre eigenen Taten verantwortlich sein. Wenn sie euch auffordern, Juden oder Christen zu werden, antworte, dass du der Religion Abrahams folgst. Die Gläubigen sollten antworten, dass sie an Gott glauben und an das, was von allen Propheten herab gesandt wurde, ohne einen Unterschied zwischen ihnen zu machen. Gläubige sollten sagen, Gott hat unsere Religion vorgeschrieben.

Muhammad wird geboten, den Ungläubigen mitzuteilen, sie sollen nicht über Gott disputieren und dass sie von Ihm zur Verantwortung gezogen werden. Sagt ihr, dass Abraham und seine Nachkommen Juden oder Christen gewesen waren? Wer kann das besser wissen, ihr oder Gott? Wer könnte noch schlimmer sein als eine Person, die die Wahrheit der vorigen Schriften verborgen hält, die das Wesen der Religion Gottes und das Kommen des Propheten Muhammads beschreibt. Diese Nation ist vergangen und wird über ihre Taten befragt werden.

Dumme Menschen werden gefragt, was sie bewogen hat, ihre Gebetsrichtung zu ändern. Alle Richtungen gehören Gott und Er hat die Richtung nur geändert, um festzustellen, wer die wahren Anhänger des Propheten Muhammads sind. Es war eine schwere Prüfung. Viele Male hat Gott den Propheten Muhammad beobachtet, wie er sein Gesicht zum Himmel gewandt hat, jetzt werden die Gesichter in eine Richtung gewandt, die ihm gefällt, zur Kaaba. Die Juden und Christen werden eure Richtung nicht akzeptieren. Gib ihren Wünschen nicht nach, sonst wirst du zu den Übeltätern gehören.

Verse 146 – 154 Eine neue Richtung

Diejenigen, welche die Schriften vor euch erhalten haben, verbergen ihr Wissen. Die Wahrheit ist von Gott, daran besteht kein Zweifel. Jede religiöse Gemeinschaft hat ihre eigene Richtung (beim Beten) und Gott wird euch alle beim Tag des Gerichts zusammen bringen. Wenn ihr betet, wendet euch zur Heiligen Kaaba in Mekka. Der Prophet Muhammad rezitiert den Qur'an und lehrt euch Weisheit. Gedenkt Meiner (Gott), seid dankbar und verleugnet Mich nicht. Findet Hilfe in der Geduld und im Gebet, denn Gott ist mit den Geduldigen. Sagt nicht, dass diejenigen, die auf dem Weg

Gottes sterben, tot seien; sie sind lebendig, aber ihr seid nicht in der Lage, es wahrzunehmen.

Fußnoten:

[1]

Dieser Vers (2:109) wurde durch Vers 9:29 aufgehoben.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/11307/kapitel-2-al-baqara-die-kuh-teil-3-von-5>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.